

# Oberschlesien im Bild



Wöchentliche Unterhaltungsbeilage des obererschlesischen Wanderers.



Photo-Sonderdienst O. i. B.

## Katholische Pfarrkirche Allerheiligen Gleiwitz

Die Kirche, die einen schönen Schmuck der Stadt Gleiwitz bildet, wird bereits um 1300 erwähnt. Das auf uns gekommene Gebäude stammt aus dem späten Mittelalter. Der Bau des Turmes wurde, wie die eingemeißelte Inschrift besagt, 1504 begonnen. Ende des 15. Jahrhunderts werden eine Reihe Altersstiftungen erwähnt. Die Einwölbung des Langhauses dürfte erst im späteren Verlaufe des 16. Jahrhunderts erfolgt sein. Der ganze Ban ist aus Ziegeln in Rohbau errichtet.





### 75-Klm-Rennen Eichenau-Pleß und zurück

anläßlich des 3. Stiftungsfestes des Radfahrvereins Eichenau. Oben die Sieger. *Rechts:* Spyra-Antonienhütte passiert als Erster das Ziel.

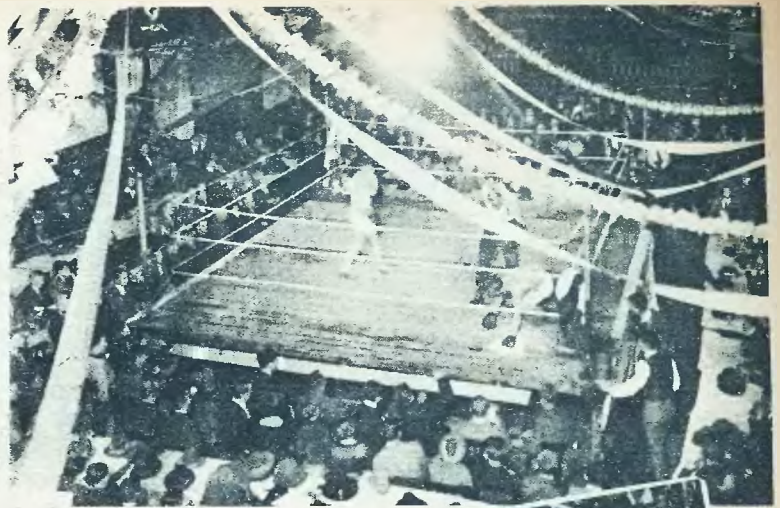


Photo.-Sonderdienst O. I. B.

### RING FREI!

Pokalboxkämpfe in Beuthen

*Oben rechts:* In Beuthen traten sich Angehörige des S. C. Vorwärts und des Amateurboxklubs Beuthen zum Pokal-Boxkampf gegenüber. Unsere Bilder zeigen einige Momente. *Erstes Bild:* Mansfeld, Meister im Leichtgewicht, Beuthen, siegt über Krawitz durch Niederschlag. *Zweites Bild:* Rutzky und Gorell II im Ring.

Photo.-Sonderdienst O. I. B.

Ballverein Laband konnte am Sonntag bei schneidigem Spiel dreimal sein Leder erfolgreich ins Tor treten. Der Polizeisportverein Gleiwitz mußte sich mit einem Tor zufriedenstellen. *Rechts* die beiden Mannschaften.



Krautwurst und Gorell.

1. Polizeisportverein Gleiwitz

2. Fußballverein Laband







*Links:* Adamek und Eberle, S. C. Vorwärts Gleiwitz im Ring.

*Oben:* Der scharfe Kampf zwischen Polizeiverein Gleiwitz u. Ballverein Laband in Laband

Photo.-Sonderdienst O. i. B.

### Denkmalsweihe in Groß-Strehlitz

Unter Beteiligung groß. Bevölkerungskreise fand kürzlich in Großstrehlitz die feierliche Einweihung des Denkmals für die Gefallenen des Weltkrieges und der Heimat statt. Die Weiherede hielt *Studienrat Dr. Piedsko*. Die Inschrift über der Namenstafel lautet: „Zur Ehre und zum Andenken der für die Heimat 1914 bis 1918 und 1921 Gefallenen.“ Der Bau wird eine eindruckliche stolze



Photo. Nehr-Groß Strehlitz

Mahnung an die Tage der Vergangenheit und an Deutschlands Größe sein. Nach dem Weiheakt bestieg Bürgermstr. *Gudrum* das Rednerpult, um mitschlichten Worten die Uebernahme des Denkmals in den Schutz der Stadt zu vollziehen.

Unsere Bilder zeigen (Mitte) die Uebernahme des Denkmals durch den Bürgermeister. *Unten links* den Kriegerverein und (unten rechts) den Verein ehemal. Schützen im Festzuge.





# RATIBORHAMMER



Gemeindevorsteher  
V. Piechnitzek.

**Ratiborhammer**  
an der Eisenbahnlinie Kandrzin-Ratibor, ist als ein freundlicher Ort bekannt. Jeder, der vorübergehend hier weilte, lobt die Einwohner u. erinnert sich gern seines Aufenthaltes. *Unsere Bilder* wollen auch den Fernstehenden mit dem kleinen Ort bekannt machen. Am 30. 9. 1895 fiel durch Mörderhand der sehr beliebte Lehrer Oskar Kuron. Ihm zu Ehren wurde 1915 ein Denkmal errichtet, das unsere Leser *links oben* abgebildet finden. *Rechts unten* das Kriegerdenkmal. *Oben rechts*: die herrlich gelegene Oberförsterei und *unten links* eine seltene Aufnahme, die einen erst seit 14 Tagen brennenden Meiler im Walde von Solarnia zeigt.

Photo.-Sonderdienst O. i. B.

Photo.-Sonderdienst O. i. B.





# OBERGLOGAU



Der Ort hatte früher einige Befestigungsbauten aufzuweisen, die aber heute bis auf unbedeutende Reste verschwunden sind. Bemerkenswert ist die kathol. Pfarrkirche St. Bartholomäus (siehe nebenstehend links), die 1379 zur Kollegiatenstiftskirche erhoben wurde. Das durch das im 18. Jahrhundert angebaute Westturmpaar mit seinen kupfergedeckten Barockhauben bemerkenswerte Gebäude rührt mit seinem Kern aus dem späten Mittelalter her. Im Langhause finden wir figürliche und dekorative Malereien des Malers Franz Sebastini. Im 16. Jahrhundert wurde auf der Vorderseite eine Kapelle für die gräfl. Oppersdorff'sche Familie angebaut. Das Rathaus (oben rechts) bildet mit seinem schönen Ratsturm ebenfalls einen architektonischen Schmuck des Ortes. Unten rechts bringen wir noch die ebenfalls alte, schöne Klosterkirche.



Photo.-Sonderdienst O. I. R.



Kriegerdenkmal für die Gefallenen des Weltkrieges.

Rechts; Bürgermstr. Dr. Smikalla

Unten links; Postamt mit Denkmal zur Erinnerung an 70/71



Photo.-Sonderdienst O. I. B.





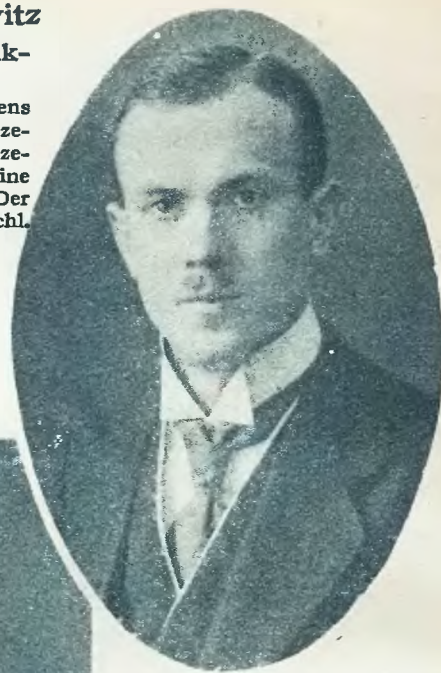
## 40jähr. Bestehen des Ersten Stenographen-Vereins Stolze-Schrey-Gleiwitz



Entwurf von Kurt Bämmler-Beuthen.

### Das erste obereschlesische Denkmal für Wilhelm Stolze

Aus Anlaß des 40-jährigen Bestehens des ersten Stenographenvereins Stolze-Schrey in Gleiwitz, wurde in der Stolze-straße am Sonntag (5. Oktober) eine Plakette Wilhelm Stolzes enthüllt. Der Systemerfinder hat damit in Oberschl. sein erstes Denkmal erhalten.



Alfred Rüllke  
Gleiwitz

errang beim jüngsten Wett-schreiben mit 300 Silben die Bundesmeisterschaft im OS. Stenographenbund Stolze-Schrey.



Dr. Georg Pietsch

Geh. Oberregierungsrat Berlin, der Gründer des Gleiwitzer Stenographenvereins Stolze-Schrey war im Gründungsjahre 1884 Oberlehrer an der Realschule in Gleiwitz.



Der Vorstand des Ersten Stenographenvereins Stolze-Schrey Gleiwitz

Der Verein beging am Sonntag unter reger Teilnahme der obereschlesischen Bevölkerung und Vertretern der Kommunen, des Handels und der Industrie in Gleiwitz sein 40jähriges Bestehen.



Don Carlos

Moderne Lyrik

Tanzturnier.



„Wenn man das Dreistädtheater mit dem ollen Schiller beginnt, ist der miserable Besuch natürlich kein Wunder.“ — „Abwarten Freund! Hoffentlich bist immer daon Du dort, wenn nicht Schiller gespielt wird?“

„Die Zeiten sind vorbei, da man Eichen-  
dorff für einen großen Dichter erklärte.  
Wahrhafte Lyrik ist erst das: „Am Morgen  
lobesingt der eine in den Dunetsrich. Ich  
bin der große Bruder sagt auch die Kuh!“

„Der Tanz ist der Ausdruck der jeweiligen  
Kultur der Menschen. Erst *wir* sind darauf  
gekommen, die einzig wahre Kultur hatten  
nur die Apachen und Botokuden.“

Geist  
witzer  
Kunst  
ausstellung



Haus Thalkofer.

„Ne mein lieber Herr Kollege Dürer! Mit diesem Schinken kommen Sie bei uns nicht an. Da könnte schließlich auch noch ein Stümper wie Lenbach kommen und bei uns ausstellen wollen.“





**Oberrealschüler Karl Grosser**  
1. Sieger im Dreikampf anlässlich der  
Oppelner Sportwoche und den Reichs-  
jugendwettkämpfen der höh. Schulen  
in Oppeln



**Abnahme der Freiwilligen Feuerwehr Laband**  
durch Brandinspektor Seybold. Die Wehr wurde im April d. Js.  
gegründet. Die Leistungen fanden Anerkennung.



**Freiübungen**  
der sechs oberen Klassen des Staatl. Gymnasiums  
Gleiwitz während der Reichsjugendwettkämpfe.



Photo-Sonderdienst O. i. B.

Photo-Sonderdienst O. i. B.

**Frauen- und Knaben-Riege des Freien Turn-Vereins  
Gleiwitz**

**Radfahrer-Verein Waissak (Kr. Leobschütz)**



**Ura**

die deutsche Polizeimeisterschaft  
Anlässlich der Reichspolizeiwettkämpfe  
in Leipzig wurde Polizeiwachtmeister  
Juraschek (X) vom Polizeisportverein  
Gleiwitz Sieger im Ringen gegen Ehr-  
Meißen und errang ferner im Gewichts-  
heben den 4. Preis

